

## Bibelgespräch im 3. Quartal 2016: Gemeinde und Gesellschaft – eine Übersicht

Datum	Thema	Inhalt
2.7.	1. Neue Menschen und neue Welt	Gott macht alles (wieder) neu. Dies gilt für uns Menschen, aber auch für die ganze Welt. Als Christen sind wir aufgefordert, an Gottes Wiederherstellung und Neugestaltung der Welt teilzuhaben, während wir auf die vollkommene Wiederherstellung und Neugestaltung der Welt warten.
9.7.	2. Die Wiederherstellung der Herrschaft	Gottes Auftrag zu herrschen schließt ein, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen und die Bedürfnisse der Mitmenschen zu achten. In unserer Welt zeigen sich die Folgen der Missachtung dieses Auftrags. Gott wird wiederherstellen, was durch die Sünde zerstört worden ist, und es denen geben, die sich unter den Rettungsschirm seiner Gnade begeben haben.
16.7.	3. Gerechtigkeit im AT (I): Befreiung der Armen	Die Armen liegen Gott besonders am Herzen. Er erwartet, dass wir ihre Rechte achten und uns für sie einsetzen. Der Sabbat erinnert an die Befreiung von Unterdrückung; an ihm sind alle vom Joch der Arbeit frei. Das Erlassjahr zeigt, dass Armutsbekämpfung Strukturmaßnahmen erfordert.
23.7.	4. Gerechtigkeit im AT (II): Aufgabe und Gabe	Groß und Klein sind aufgerufen, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Schließlich aber sorgt Gott selbst dafür. Von ihm geht Leben aus.
30.7.	5. Das Missionskonzept Jesu	Nachfolger Jesu sollen helfen, dass Menschen die Güte Gottes und die Freiheit des Evangeliums erfahren können.
6.8.	6. Jesus mischte sich unter die Leute	„Gott will, dass allen Menschen geholfen werde ...“ Wollen wir das auch? Liebe macht erfinderisch.
13.8.	7. Das Wohl anderer im Sinn haben	Gemeinde wird für die Welt relevant, wenn sie das Evangelium bezeugt und Offenheit und Liebe lebt.
20.8.	8. Verständnis und Anteilnahme zeigen	Jesus nimmt sich der notvollen Situation der Menschen an, sieht ihr Elend und vernimmt ihre Klage. Die Erfahrung seines Erbarmens motiviert die Nachfolger auf ähnliche Art und Weise mit der Not ihrer Mitmenschen umzugehen.
27.8.	9. Jesus diente ihren Bedürfnissen	Jesus beschränkte sich nicht aufs Predigen, sondern zeigte mit seinem Tun, dass er das Reich Gottes verkörperte. Er nahm die Menschen ernst und gab ihnen, was sie brauchten. Viele erfuhren so Heilung an Körper und Seele.
3.9.	10. Vertrauen gewinnen	Wenn wir mit unseren Gaben und Fähigkeiten anderen dienen, kann dies dazu beitragen, dass sie zu Gott finden.
10.9.	11. „Herzliche Einladung!“	Offenheit, Zuwendung, Freundschaft und praktische Hilfe sind Wege, Menschen zu zeigen, dass Gott seine Einladung ausgesprochen und die Tür zu seinem Reich geöffnet hat.
17.9.	12. Der Dienst in den Städten	Gott möchte retten. Er geht jedem Menschen nach, auch denen, die in den großen Städten unserer Erde leben. Seine Nachfolger sind eingeladen, Gottes Liebe an andere weiterzugeben und sie mit Gott in Berührung zu bringen.
24.9.	13. Wie sollen wir warten?	„Nicht derjenige liebt die Wiederkunft des Herrn, der sagt, sie liegt noch in weiter Ferne; auch nicht der, der sagt, sie steht unmittelbar bevor; sondern derjenige, der sie mit ernstem Glauben, fester Hoffnung und brennender Liebe erwartet, ganz gleich, ob sie fern oder nah ist“ (Augustinus).